

# Das Buch Daniel - Nummer einhundertsiebenundsechzig

*Die Prophetie entschlüsseln: Die historische und prophetische Bedeutung von Daniel 11,10 und darüber hinaus enthüllen*

Jeff Pippenger  
2024-03-30

Vers vierzig des elften Kapitels Daniels beginnt zur Zeit des Endes im Jahr 1798, als dem König des Nordens durch die Hand des Königs des Südens seine tödliche Wunde zugefügt wird. Diese Geschichte wurde durch das Jahr 246 v. Chr. vorgebildet, als Ptolemäus Rache am nördlichen Königreich nahm, und ebenso dadurch, dass das napoleonische Frankreich im Jahr 1798 den Papst gefangen nahm. Nachdem der König des Südens in Vers neun nach Ägypten zurückgekehrt ist, zeigt Vers zehn sodann auf, dass der König des Nordens einen Gegenangriff gegen den König des Südens führen würde.

So wird der König des Südens in sein Reich kommen und in sein eigenes Land zurückkehren. Aber seine Söhne werden aufgestachelt werden und eine große Menge an Streitkräften versammeln; und einer wird gewiss kommen, überfluten und hindurchziehen; dann wird er zurückkehren und sich erheben, bis zu seiner Festung. Daniel 11,9–10.

Bevor wir Uriah Smiths Kommentar über die Geschichte betrachten, die Vers zehn erfüllte, beachten wir den Ausdruck „overflow, and pass through.“ Die hebräische Wendung, die auf diese Weise übersetzt wird, wird in Vers vierzig auch als „overflow and pass over“ wiedergegeben. Es ist im ursprünglichen Hebräisch dieselbe Wendung. Sie kommt in den Schriften nur an einer weiteren Stelle vor.

Und er wird in Juda eindringen, wird überfluten und überschäumen; bis an den Hals wird er reichen; und die Ausbreitung seiner Flügel wird die Breite deines Landes füllen, o Immanuel. Jesaja 8,8.

In Daniel Kapitel elf, Vers zehn und Vers vierzig, und dann wieder in Jesaja Kapitel acht, Vers acht, wird die identische hebräische Wendung auf drei verschiedene Weisen übersetzt, obwohl sie dieselbe Bedeutung hat. Das letzte Wort der Wendung, das hebräische Wort "abar", wird als "pass through" in Vers zehn, als "pass over" in Vers vierzig und dann als "go over" in Jesaja wiedergegeben. Die Bedeutung ist im Wesentlichen in allen drei Belegstellen dieselbe, aber in Jesaja gibt es außerdem noch eine weitere prophetische Verbindung zwischen den Stellen.

Der Vers im Buch Jesaja wurde erfüllt, als der König von Assyrien Juda eroberte und nach Jerusalem kam, die Stadt selbst jedoch nie einnahm. Er kam "bis an den Hals", aber er eroberte den "Kopf" nie. In derselben Prophezeiung stellt Jesaja ein prophetisches Symbol dafür dar, was ein "Kopf" bedeutet, und identifiziert einen "Kopf" als die Hauptstadt des Reiches, und der König des Reiches ist ebenfalls der "Kopf". Er liefert zwei Zeugen für die prophetische Wahrheit, dass ein

Kopf sowohl den König als auch das Reich bezeichnet, und weist dann kryptisch darauf hin, dass, wenn der Schüler der Prophetie diese Wahrheit nicht annimmt und versteht, er keinen Bestand haben wird. Der kryptische Vers ist Teil derselben Prophezeiung, die festhält, dass der König des Nordens überfluten und darüber hinweggehen würde, jedoch nur "bis an den Hals".

Denn das Haupt Syriens ist Damaskus, und das Haupt von Damaskus ist Rezin; und in fünfundsechzig Jahren wird Ephraim zerschmettert werden, sodass es kein Volk mehr sei. Und das Haupt Ephraims ist Samaria, und das Haupt Samarias ist der Sohn Remaljas. Wenn ihr nicht glaubt, so werdet ihr gewiss keinen Bestand haben. Jesaja 7,8.9.

Das "Haupt" der Nation Syrien war ihre Hauptstadt "Damaskus", und das "Haupt" von "Damaskus" (der Hauptstadt) war "Rezin", der König von Syrien. Auch das "Haupt" der Nation Ephraim war ihre Hauptstadt "Samaria", und das "Haupt" von "Samaria" (der Hauptstadt) war "Remaliahs Sohn" (Pekah), der König von Samaria. In derselben Prophezeiung, im nächsten Kapitel, in Vers acht, belagerte König Sennacherib von Assyrien Jerusalem, und in Vers acht wird seine Belagerung Jerusalems als bis zum Hals hinaufreichend bezeichnet.

Die Verse sieben und acht, die auf der Grundlage zweier Zeugen das prophetische Symbol eines „Hauptes“ darlegen, das sowohl den König als auch die Hauptstadt der Nation des Königs repräsentiert, stellen die Prophezeiung über fünfundsechzig Jahre dar, die den Ausgangspunkt beider Prophezeiungen über zweitausendfünfhundertzwanzig Jahre gegen die nördlichen und südlichen Königreiche Israels kennzeichnet. Es ist daher ein sehr komplexer Vers, denn er verbindet sich mit den Versen zehn und vierzig des elften Kapitels Daniels, die beide ebenfalls Auseinandersetzungen benennen, in denen ein nördlicher König einen südlichen König angreift, so wie Sennacherib, ein König des Nordens, Judah, ein südlicher König, in Vers acht des achten Kapitels Jesaja angriff.

Der Schlüssel, der diese Auseinandersetzungen des Königs des Nordens und des Königs des Südens miteinander verbindet, ist der "Kopf" und das "Überfluten und Hinübergehen". Wenn der König des Nordens in Vers zehn von Kapitel elf gegen den König des Südens zurückschlägt, gewinnt er die Schlacht, aber er lässt den "Kopf" zurück, denn er "kommt und überflutet und zieht hindurch" "bis zur" "Festung" des Königs des Südens. Die Geschichte von Vers zehn stellt den Sieg des Königs des Nordens über den König des Südens dar, aber er dringt nicht nach Ägypten (die Festung) ein, in die Hauptstadt, den "Kopf".

Als der König des Südens den König des Nordens zuvor in den Versen sieben und acht besiegte, "zog er in die Festung des Königs des Nordens ein und" "behielt die Oberhand und" "führte Gefangene" zurück nach "Ägypten." Beim Vergeltungssieg des Königs des Nordens drang er nicht nach Ägypten ein, was sinnbildlich darauf hinweist, dass, als die Sowjetunion 1989 hinweggefegt wurde, Russland – seine Hauptstadt, sein Haupt – bestehen blieb. "Wenn ihr nicht glauben wollt, werdet ihr gewiss nicht bestehen." Es ist Russland, das in den Versen elf und zwölf als König des Südens dargestellt wird, das die Schlacht im Grenzland gewinnt, wobei dieses Grenzland in der Antike Raphia hieß und heute die Ukraine ist.

'VERS 10. Aber seine Söhne werden angestachelt werden und eine große Menge mächtiger Truppen versammeln: und einer wird gewiss kommen, überfluten und hindurchziehen: dann wird er zurückkehren und bis zu seiner Festung angestachelt sein.'

Der erste Teil dieses Verses spricht von Söhnen, im Plural; der letzte Teil, von einem, im Singular. Die Söhne des Seleucus Callinicus waren Seleucus Ceraunus und Antiochus Magnus. Diese beiden machten sich eifrig an das Werk, die Sache ihres Vaters und ihres Landes zu rechtfertigen und zu rächen. Der Ältere von ihnen, Seleucus, bestieg zuerst den Thron. Er versammelte eine große Menge, um die Herrschaftsgebiete seines Vaters zurückzugewinnen; doch da er ein schwacher und kleinmütiger Fürst war, sowohl an Leib als auch an Vermögen, ohne Geld und unfähig, sein Heer im Gehorsam zu halten, wurde er nach einer ruhmlosen Regierung von zwei oder drei Jahren von zwei seiner Generäle vergiftet. Sein tüchtigerer Bruder, Antiochus Magnus, wurde darauf zum König ausgerufen; er übernahm das Heer, eroberte Seleucia zurück und gewann Syrien wieder, wobei er sich einiger Orte durch Vertrag, anderer durch Waffengewalt bemächtigte. Es folgte ein Waffenstillstand, in dem beide Seiten über Frieden verhandelten, sich jedoch auf den Krieg rüsteten; danach kehrte Antiochus zurück und besiegte in der Schlacht Nicolas, den ägyptischen Feldherrn, und trug sich mit dem Gedanken, Ägypten selbst zu überfallen. Hier ist der 'Eine', der sicherlich überfluten und hindurchziehen sollte. Uriah Smith, Daniel und die Offenbarung, 253.

Der Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1989 markierte die "Zeit des Endes", und die zwei Söhne im Vers stehen für die beiden Wegmarken Reagan und Bush senior. Seit der "Zeit des Endes" im Jahr 1798, wo Daniel 11, Vers 40, begann, ist die Hure von Rom in Vergessenheit geraten, denn sie, als Isebel, bleibt in Samaria zurück, während ihr Mann Ahab Elia am Berg Karmel begegnet. Sie hielt sich verborgen, zog jedoch heimlich die Fäden, wie schon im Ersten und im Zweiten Weltkrieg. Ihr Ehemann ist ihre Stellvertreterarmee gegen den König des Südens. Als sie 1989 Vergeltung übte, brachte sie, in der Rolle des Königs des Nordens, Wagen, Schiffe und Reiter.

Und zur Zeit des Endes wird der König des Südens ihn angreifen; und der König des Nordens wird gegen ihn anstürmen wie ein Wirbelwind, mit Wagen und mit Reitern und mit vielen Schiffen; und er wird in die Länder eindringen, sie überfluten und durchziehen. Daniel 11,40.

Ihr Werkzeug der Vergeltung wird durch „Schiffe“, die wirtschaftliche Macht darstellen, und durch „Streitwagen und Reiter“, die militärische Stärke bedeuten, verkörpert. Militärische Stärke und wirtschaftliche Macht sind die beiden prophetischen Merkmale der Vereinigten Staaten in den Prophezeiungen der letzten Tage; denn die Vereinigten Staaten werden denen, die sich nicht vor Isebel beugen, das Kaufen und Verkaufen verbieten, und wenn sie Isebels Zeichen der Autorität dennoch ablehnen, werden sie hingerichtet werden. Es waren die wirtschaftliche Macht und die militärische Stärke der Vereinigten Staaten, die in Zusammenarbeit mit dem Papsttum eingesetzt wurden und 1989 die Auflösung der Sowjetunion herbeiführten, obwohl Russland bestehen blieb.

Die Geschichte, die zur Erfüllung von Vers 10 in Daniel, Kapitel 11, führte, wiederholt sich in der Geschichte des zweiten Teils von Vers 40, der die Zeit des Endes im Jahr 1989 kennzeichnet. Die Geschichte der Verse 6 bis 9 stellt die Geschichte dar, die zur Zeit des Endes führte, die im ersten

Teil von Vers 40 gekennzeichnet wird. Die Verse 5 bis 10 von Daniel, Kapitel 11, veranschaulichen die Geschichte von Vers 40 in Daniel 11 auf vollkommene Weise; denn wie Schwester White festhielt: "Vieles von der Geschichte, die im elften Kapitel Daniels erfüllt worden ist, wird sich wiederholen."

Die Verse eins bis vier von Daniel 11 identifizieren Kyrus, den zweiten König der zweihörnigen Nation zur Zeit des Endes in den letzten Tagen. Die „Zeit des Endes“ in den letzten Tagen war 1989, und der zweite Präsident, der durch Kyrus repräsentiert wird, etabliert eine prophetische Abfolge, die es einem Studenten der Prophetie ermöglicht, bis zum sechsten Präsidenten nach 1989 zu zählen, der der reichste Präsident sein würde und der die globalistischen Drachenmächte aufstacheln (aufwecken) würde, seien es die Globalisten der Welt oder diejenigen in den Vereinigten Staaten. Diese prophetische Geschichte springt dann zum siebten Königreich der biblischen Prophetie, den zehn Königen der Vereinten Nationen, und identifiziert dessen primären und ersten König, der durch Alexander den Großen (bedeutet „Der Krieger der Menschen“) repräsentiert wird, sowie die endgültige Auflösung seines Königreichs, wenn die vier Winde des Islam am Ende der Gnadenzeit für die Menschheit vollständig losgelassen werden.

Dann veranschaulichen die Verse fünf bis neun die Geschichte des Zeitraums, der der Einsetzung des Papsttums auf den Thron im Jahr 538 vorausging, denn zunächst muss die Macht, die zum König des Nordens werden soll, drei geografische Hindernisse überwinden, so wie es Seleukos tat, der daraufhin als König des Nordens eingesetzt wurde. Danach herrschte der König des Nordens dreieinhalb Jahre lang, dargestellt durch fünfunddreißig tatsächliche Jahre, bis der König des Südens in seine Festung eindrang und ihn gefangen nahm, wo er später in Ägypten durch einen Sturz vom Pferd starb. Somit kennzeichnen die Verse die Geschichte, die zur Zeit des Endes im Jahr 1798 ihren Abschluss fand.

Vers zehn identifiziert die Geschichte der Zeit des Endes im Jahr 1989, und zusammen mit den Versen fünf bis neun stellen sie die Geschichte von Vers vierzig dar, ebenso wie die Geschichte der Verse dreißig bis sechsunddreißig. Daher gibt es von Vers eins bis Vers zehn, Linie auf Linie, zwei prophetische Linien. Die erste behandelt die Herrscher der sechsten und siebten Königreiche, obwohl es zwischen dem sechsten und reichsten Präsidenten des sechsten Königreichs und dem siebten Königreich eine Lücke gibt.

Die zweite Zeile umfasst die Geschichte der Entfernung der drei Hindernisse, die Zeit, in der der König des Nordens regierte, und wer dann 1798 abgesetzt wurde; sie reicht bis 1989 und schließt den zweiten Präsidenten ein, der in der vorherigen Zeile durch Cyrus dargestellt wird.

Die Verse elf und zwölf stellen eine dritte Geschichtslinie dar, die nach dem reichen Präsidenten aus Vers zwei einsetzt, jedoch erst irgendwann nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion zur Zeit des Endes im Jahr 1989 und irgendwann vor dem Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten, wie in Vers sechzehn dargestellt.

Die Geschichte nach der Zeit des Endes im Jahr 1989 wird in der ersten Zeile bis zu dem sechsten und reichsten Präsidenten geführt, der beginnend im Jahr 2016 die Globalisten aufstachelt. In der zweiten Zeile wird die prophetische Geschichte bis 1989 geführt. Die Schlacht von Raphia („Die

Grenzlinie“) in den Versen elf und zwölf geht Vers dreizehn voraus, wo der kürzlich besiegte König des Nordens sein Heer wiederherstellt und dann den König des Südens besiegt, unmittelbar vor dem Sonntagsgesetz in Vers sechzehn. Die Stellvertretermacht des Königs des Nordens in Vers dreizehn ist der letzte der acht Präsidenten, die von 1989 bis zum Sonntagsgesetz regieren. Vers dreizehn muss daher zum Zeitpunkt der Wahl des achten Präsidenten, der von den sieben ist, oder danach stattfinden. Die Verse elf und zwölf beginnen kurz vor dem sechsten, reichsten Präsidenten und enden wahrscheinlich kurz vor der Wahl eben jenes Präsidenten, der der achte von den sieben wird und in der dritten Schlacht des Stellvertreterkrieges in den Versen dreizehn bis fünfzehn siegreich ist.

Die Vergeltung des Königs des Südens in den Versen elf und zwölf ist eine Reaktion auf die Niederlage, die der König des Südens in Vers zehn erlitt. Vers zehn kennzeichnet den Sieg des Königs des Nordens im Jahr 1989, der durch die geheime Allianz der Vereinigten Staaten und des Vatikans herbeigeführt wurde. Der Sieg des nördlichen Heeres war die erste Schlacht des Stellvertreterkrieges. Der wörtliche heiße Krieg, der in der Antike erfüllt wurde, war ein Vorbild für einen Stellvertreterkrieg in den letzten Tagen, und der Sieg der Verse elf und zwölf wird daher ein Sieg des südlichen Königs sein, in der zweiten Schlacht der Stellvertreterkriege.

In den Versen zehn bis fünfzehn gibt es drei Schlachten, und sie alle wurden in der Antike durch buchstäbliche heiße Kriege erfüllt; doch stellen sie drei Schlachten in den Stellvertreterkriegen der letzten Tage dar. Die erste Schlacht wurde 1989 durch das geheime Bündnis des Tieres und des falschen Propheten gegen den Drachen gewonnen. Die zweite Schlacht der Stellvertreterkriege wird von der atheistischen Drachenmacht des Königs des Südens gegen das Bündnis des Papstes und seines Stellvertreterheeres gewonnen werden. Die dritte Schlacht der Stellvertreterkriege wird vom Stellvertreterheer des Königs des Nordens gewonnen werden, wie es in den Versen dreizehn bis fünfzehn dargestellt wird.

Prophetisch gesehen gibt es drei heiße Weltkriege, drei Stellvertreterkriege, bestehend aus drei Schlachten, sowie die Kriegführung der drei Wehe des Islam. Es gibt auch einen Bürgerkrieg und einen Revolutionskrieg. Die zweite Schlacht der Stellvertreterkriege ist jetzt in der Ukraine, „dem Grenzland“, im Gange, dargestellt durch Raphia, das die Grenzlinie zwischen dem König des Südens und dem König des Nordens war, als die Verse elf und zwölf sich erstmals in der Geschichte erfüllten.

Zur genau selben Zeit, in der die zweite Schlacht der Stellvertreterkriege in der Ukraine ausgeführt wird, findet auch der zweite von drei Angriffen des Islam gegen das herrliche Land statt. Der erste Angriff des dritten Wehes kam am 11. September 2001, und die Versiegelung der einhundertvierundvierzigtausend begann. Die Zeit der Versiegelung endet mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten, wenn der Islam des dritten Wehes die Vereinigten Staaten wiederum treffen wird. Der erste und der letzte Schlag sind derselbe, und beide kennzeichnen eine Stimme des Engels aus Offenbarung achtzehn, die auch die Stimme des dritten Engels ist, die auch das Ertönen der siebten Posaune ist, die auch das dritte Wehe ist.

Inmitten dieser beiden Angriffe, die zwei Stimmen sind, die den Klang der siebten Posaune darstellen, griff der Islam des dritten Wehes nicht das moderne geistliche herrliche Land an, sondern am 7. Oktober 2023 das alte buchstäbliche herrliche Land.

Der Krieg, der damals begann, findet jetzt genau in dem Gebiet statt, in dem die Schlacht bei Raphia stattfand, wie in den Versen elf und zwölf beschrieben. Der Gazastreifen ist die Grenzlinie zwischen dem südlichen Königreich Juda und Ägypten. Der 7. Oktober 2023 ist ein Rad innerhalb der anderen Räder, das die Rebellion oder den dreizehnten Buchstaben des hebräischen Alphabets kennzeichnet, der zusammen mit dem ersten und dem letzten Buchstaben das Wort „Wahrheit“ bildet.

Der zweite Angriff des Islam des dritten Wehes gegen das herrliche Land fand am 7. Oktober 2023 statt, und er ereignete sich genau in dem Gebiet, in dem die alte Schlacht von Raphia stattfand, zur Erfüllung der Verse elf und zwölf. Der zweite Angriff auf das herrliche Land ist durch prophetische geographische Symbolik mit der zweiten Schlacht der Stellvertreterkriege verbunden, wie sie durch den Krieg in der Ukraine dargestellt wird.

Zeile auf Zeile umfasst die zweite Schlacht der Stellvertreterkriege, die nun in der Ukraine (dem Grenzland) im Gange ist, den zweiten Ton der Posaune des dritten Wehes (7. Oktober 2023), der in der letzten Periode der Versiegelung der hundertvierundvierzigtausend erfüllt wird. Diese Erfahrung der Versiegelung wird von Daniel in Kapitel zehn veranschaulicht, als er nach der einundzwanzigtägigen Zeit der Trauer die „marah“-Vision sieht, welche die dreieinhalb Tage sind, in denen die beiden Propheten tot auf der Straße lagen. Die Vision wurde als die Erklärung dessen gedeutet, „was dem Volk Gottes in den letzten Tagen widerfahren sollte.“

Die durch die Vision des Flusses Hiddekel dargestellte Wahrheit, die die versiegelnde Wahrheit ist, erfüllt sich in der prophetischen Geschichte der Verse elf bis fünfzehn. Es ist die Geschichte von Vers vierzig, die 1989 beginnt und sich bis Vers einundvierzig und zum bald kommenden Sonntagsgesetz fortsetzt. Es ist die Geschichte des sechsten, reichsten Präsidenten in Vers zwei, die bis zum siebten Königreich von „Alexander dem Großen“, wie in Vers drei vermerkt, dargestellt wird.

Die Geschichte, die mit dem Beginn der zweiten Schlacht der Stellvertreterkriege im Jahr 2014 begann und auf die im Jahr 2015 der reichste Präsident folgte, der seinen Wahlkampf aufnahm, ist der leere Bereich von Vers vierzig, von 1989 bis hin zum Sonntagsgesetz in Vers einundvierzig; und sie ist auch der leere Bereich vom sechsten, reichsten Präsidenten in Vers zwei bis hin zum siebten Königreich. Es ist die Geschichte, die mit der ersten Stimme aus Offenbarung Kapitel achtzehn am 11. September 2001 begann und mit der zweiten Stimme zur Stunde des großen Erdbebens in Kapitel elf der Offenbarung endet. Diese Geschichte ist auch die Zeitspanne, die Hesekiel in Kapitel zwölf kennzeichnet, in der jede Vision erfüllt wird. Diese Zeitspanne ist die Versiegelungszeit der einhundertvierundvierzigtausend. Die Heiligung des Volkes Gottes wird durch Sein Wort vollbracht.

Heilige sie durch deine Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. Johannes 17,17.

Wir werden diese Untersuchung im nächsten Artikel fortsetzen.

Diese Vision wurde Hesekeil zu einer Zeit zuteil, als sein Geist von düsteren Vorahnungen erfüllt war. Er sah das Land seiner Väter verwüstet daliegen. Die Stadt, die einst voller Menschen gewesen war, war nicht mehr bewohnt. Die Stimme der Freude und das Loblied waren innerhalb ihrer Mauern nicht mehr zu hören. Der Prophet selbst war ein Fremder in einem fremden Land, in dem grenzenloser Ehrgeiz und wilde Grausamkeit unumschränkt herrschten. Was er an menschlicher Tyrannei und Unrecht sah und hörte, bedrückte seine Seele, und er trauerte Tag und Nacht bitterlich. Doch die wunderbaren Symbole, die ihm am Fluss Kebar vor Augen gestellt wurden, offenbarten eine übergeordnete Macht, mächtiger als die der irdischen Herrscher. Über den stolzen und grausamen Monarchen Assyriens und Babylons thronte der Gott der Barmherzigkeit und der Wahrheit.

Die radähnlichen Verwicklungen, die dem Propheten als in solcher Verwirrung verstrickt erschienen, standen unter der Führung einer unendlichen Hand. Der Geist Gottes, der ihm als derjenige offenbart wurde, der diese Räder bewegt und lenkt, brachte aus der Verwirrung Harmonie hervor; so stand die ganze Welt unter Seiner Kontrolle. Myriaden verherrlichter Wesen standen auf Sein Wort hin bereit, die Macht böser Menschen zu brechen, ihre Machenschaften zu durchkreuzen und Seinen Treuen Gutes zu bringen.

Ebenso, als Gott im Begriff war, dem geliebten Johannes die Geschichte der Kirche für künftige Zeitalter zu eröffnen, gab Er ihm die Zusicherung des Interesses und der Fürsorge des Erlösers für Sein Volk, indem Er ihm 'einen gleich dem Sohn des Menschen' offenbarte, der unter den Leuchtern wandelte, die die sieben Gemeinden symbolisierten. Während man Johannes die letzten großen Kämpfe der Kirche mit den irdischen Mächten zeigte, wurde ihm auch gestattet, den endgültigen Sieg und die Befreiung der Treuen zu schauen. Er sah, wie die Kirche in einen tödlichen Konflikt mit dem Tier und seinem Bild hineingezogen wurde und die Anbetung dieses Tieres unter Androhung des Todes erzwungen wurde. Aber indem er über den Rauch und das Getöse der Schlacht hinausblickte, sah er eine Schar auf dem Berg Zion beim Lamm, die statt des Malzeichens des Tieres den 'Namen des Vaters an ihren Stirnen geschrieben' trug. Und wiederum sah er 'die, welche den Sieg davongetragen hatten über das Tier und über sein Bild und über sein Malzeichen und über die Zahl seines Namens, auf dem gläsernen Meer stehen, mit den Harfen Gottes' und das Lied des Mose und des Lammes singen.

Diese Lehren sind zu unserem Besten. Wir müssen unseren Glauben auf Gott stützen, denn unmittelbar vor uns liegt eine Zeit, die die Seelen der Menschen prüfen wird. Christus zählte auf dem Ölberg die furchtbaren Gerichte auf, die seinem zweiten Kommen vorausgehen sollten: „Ihr werdet von Kriegen und Kriegsgerüchten hören.“ „Volk wird sich gegen Volk erheben und Reich gegen Reich; und es wird Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geben, an verschiedenen Orten. Dies alles ist der Anfang der Wehen.“ Während diese Prophezeiungen bei der Zerstörung Jerusalems eine teilweise Erfüllung fanden, haben sie eine direktere Anwendung auf die letzten Tage.

Wir stehen an der Schwelle großer und ernster Ereignisse. Die Prophezeiungen erfüllen sich rasch. Der Herr steht vor der Tür. Bald bricht vor uns eine Zeit an, die für alle Lebenden von überwältigendem Interesse ist. Die Kontroversen der Vergangenheit werden wieder aufleben;

neue Kontroversen werden entstehen. Die Szenen, die sich in unserer Welt abspielen werden, sind noch nicht einmal erträumt worden. Satan wirkt durch menschliche Werkzeuge. Diejenigen, die sich bemühen, die Verfassung zu ändern und ein Gesetz zu erwirken, das die Sonntagsheiligung vorschreibt, ahnen kaum, was die Folge sein wird. Eine Krise steht unmittelbar bevor.

"Aber Gottes Diener sollen in dieser großen Notlage nicht auf sich selbst vertrauen. In den Visionen, die Jesaja, Hesekiel und Johannes gegeben wurden, sehen wir, wie eng der Himmel mit den auf der Erde stattfindenden Ereignissen verbunden ist und wie groß die Fürsorge Gottes für jene ist, die Ihm treu sind. Die Welt ist nicht herrenlos. Der Plan der kommenden Ereignisse liegt in den Händen des Herrn. Die Majestät des Himmels hat das Geschick der Nationen ebenso wie die Belange Seiner Kirche in eigener Hand." Zeugnisse, Band 5, 752, 753.